

Über Bande

von

der Klasse 4A der Grundschule Kantstraße in Bremen
und Holger Pinnow-Locnikar

Holger Pinnow-Locnikar
Kleine Annenstraße 1
28199 Bremen
Tel. 0421/3760653
Mobil 0177/7361736
Mail locnikar@kabelmail.de

In einem schummrigen Parzellenhäuschen sitzt Meike auf einem Stuhl. Sie ist mit einem langen Strick an den Stuhl gefesselt. Sie sitzt etwas vornüber gebeugt, das Kinn liegt auf der Brust. Vielleicht ist sie eingedöst.

Schritte nähern sich dem Häuschen, dann ist zu hören, **wie die Tür entriegelt wird.**

Meike schreckt hoch, schaut etwas ängstlich zur Tür.

Als **die Tür geöffnet** wird, fällt Licht auf Meike. Sie blinzelt gegen das Licht. Als sie die Ankömmlinge erkennt, verbirgt sie ihre Angst, schaut entschlossen und unbeugsam.

Zwei Jungen, RICO und JULIAN, kommen herein und schließen die Tür hinter sich. Sie wirken selbstsicher.

JULIAN hält Meike eine Wasserflasche an die Lippen, aber Meike dreht widerspenstig den Kopf weg.

JULIAN
Trink besser was!

Julian hält die Flasche noch einen Moment hin, aber Meike dreht weiter den Kopf weg.

Dann nimmt Julian die Flasche weg.

JULIAN
Wie du meinst.

RICO
Wirst schon sehen, was du davon hast!

Meike schaut die beiden Jungen wütend an.

MEIKE
Nein, *ihr* werdet schon sehen, was ihr davon habt. Wenn das rauskommt, dann...

Die Drohung hängt in der Luft.

Julian und Rico sehen sich an, leicht verunsichert, aber dann überspielen sie es.

JULIAN
Das kommt niemals raus! Wer soll dich hier schon finden?

RICO
Genau! Niemals kommt das raus!

Bevor Meike etwas entgegnen kann, wenden sich die Jungen zur Tür. Rico öffnet die Tür, während sich Julian noch einmal umdreht.

JULIAN
Wir kommen wieder.

MEIKE
Da freu ich mich aber. Falls ich dann noch da bin.

Die Jungen verlassen das Häuschen, schließen die Tür.

Es ist zu hören, wie die **Tür wieder abgeschlossen** wird.

Meike blickt noch einen Moment entschlossen auf die Tür, lauscht den **sich entfernenden Schritten**.

Dann lässt sie die Schultern hängen, die Anspannung fällt von ihr ab. Sie schüttelt sich ein wenig, atmet tief durch.

Dann schaut sie in die Kamera.

MEIKE
Wollt ihr wissen, wie es so weit kommen konnte? ... Es fing damit an, dass Lisa neu in unsere Klasse kam...

2 INNEN - KLASSENRAUM - TAG

Im Klassenraum herrschen Lärm und Chaos: Etwa 20 Kinder laufen umher, reden laut miteinander, ärgern einander, machen Faxen - was man eben so macht, wenn die Lehrerin noch nicht im Raum ist.

Auch Julian, Rico und Meike sind dabei.

Durch die zum Flur hin offene Tür des Klassenzimmers kommt ein Mädchen - LISA - herein, dicht gefolgt von der Lehrerin FRAU MEYER.

Zuerst werden einige Mädchen aufmerksam, betrachten Lisa neugierig.

Frau Meyer geht mit Lisa vor die Tafel. Allmählich erfasst die neugierige Ruhe die meisten der Schulkinder.

Einige setzen sich von selbst auf ihre Plätze, während andere noch irgendwo herumlaufen oder stehen.

Frau Meyer nimmt eine unter der Tafel liegende Triangel und **schlägt sie einmal kurz an**.

FRAU MEYER

Setzt euch bitte auf eure Plätze.

Auch die letzten Kinder setzen sich auf ihre Plätze. Es fällt auf, dass Mädchen und Jungen nach Tischen getrennt sitzen, die einen in der linken Hälfte, die anderen in der rechten - außer SARAH und NIKLAS, die zu zweit an einem Tisch hinten in der Mitte sitzen.

FRAU MEYER

So... guten Morgen, liebe 4A...

ALLE KINDER

Guten Morgen, Frau Meyer...

FRAU MEYER

Kinder, ich möchte euch Lisa vorstellen. Lisa ist gerade von Hamburg nach Bremen gezogen und-

JULIAN

(laut, abfällig)

Auch *das* noch...

Alle schauen Julian an, Frau Meyer schweigt einen Moment irritiert.

PAUL, der neben Julian sitzt, schaut seinen Sitznachbarn fragend an.

FRAU MEYER

Julian, wenn du irgendwas zu sagen hast, dann-

JULIAN

Nee nee, schon gut... is nur *noch ein* Mädchen...

Die Jungs lachen, als hätte Julian einen guten Witz gemacht. Einige Mädchen machen Grimassen in Julians Richtung.

Frau Meyer übergeht die Bemerkung.

FRAU MEYER (OFF)

Lisa kommt jedenfalls neu in unsere Klasse und ich würde mich freuen, wenn ihr sie herzlich aufnehmt.

Unterdessen will Paul genauer wissen, was seinen Sitznachbarn so stört. Er beugt sich zu Julian hinüber.

PAUL

(flüsternd)

Was is'n los?

JULIAN
(flüsternd)
Wenn du wüsstest...

3 INNEN - EINE NEUSTÄDTER WOHNUNG - TAG

Eine enge Neustädter Etagenwohnung. Auf dem Flur hinter der Eingangstür stehen ein paar gestapelte Umzugskartons.

Die Eingangstür wird von außen **mit einem Schlüssel geöffnet**.

Julian kommt herein, den Schulranzen auf dem Rücken. Er schließt die Tür hinter sich und versucht, sich an den Kartons vorbei zu schieben. Er bleibt mit dem Schulranzen am obersten Karton eines Stapels hängen, auf dem mit großen Buchstaben "LISA" geschrieben steht. Der Stapel stürzt in den Flur. Irgend etwas in dem obersten Karton geht **klirrend** zu Bruch.

Julian wirkt den Bruchteil einer Sekunde bestürzt, aber das schlägt sofort in Ärger um. Wütend tritt er noch einmal mit aller Kraft gegen den vor ihm liegenden Karton. Es **klirrt** und **kracht** aus dem Karton.

Aus einer offenen Tür kommt Lisa in den Flur gestürzt.

LISA
(empört)
Du Blödmann!

JULIAN
(trotzig)
Was denn? Das war aus Versehen!
Musst das ja hier nicht so
rumstehen lassen, blöde Kuh!

LISA
Das hast du mit Absicht gemacht!

JULIAN
(schreit)
Is' gar nich' wahr! Du
beschuldigst mich hier einfach,
obwohl ich nix gemacht hab'!

Vom Geschrei im Flur angelockt, kommen KLARA und MATTHIAS hinzu, jeweils aus anderen Richtungen. Beide tragen Overalls, die hier und da mit Farbe bekleckert sind.

KLARA
Was ist denn hier los?

Lisa wendet sich ihrer Mutter zu.

LISA

Julian hat meinen Karton
runtergeschmissen und es hat
geklirrt und dann hat er nochmal
dagegen getreten-

JULIAN

(an seinen Vater gewandt)
Stimmt gar nicht! Das war aus
Versehen! Das ganze Zeug passt
hier überhaupt nicht mehr mit
rein!

MATTHIAS

(beschwichtigend)
Das wird schon passen, wir
brauchen nur noch etwas Zeit.
Lasst uns doch einfach
nachschaun, ob was kaputt
gegangen ist.

LISA

Na gut...

Lisa macht sich daran, den Karton aufzumachen. Julian beobachtet sie missmutig, ohne ihr zu helfen.

Klara und Matthias schauen sich an: Nicht so einfach, die beiden Kinder unter einen Deckel zu bekommen.

Lisa zieht einen Kassettenrecorder aus dem Karton hervor. Die Kassettenklappe hängt zerstört nur noch an einer Ecke fest.

LISA

(entsetzt)
Mama, mein Recorder!
(schreit in Julians
Richtung)
Du bist gemein! Den hab ich von
meinem Papa geschenkt gekriegt!

JULIAN

(abwehrend, cool)
Kassetten sind doch sowieso voll
uncool.

Im Karton **klirrt** etwas, **Scherben rutschen nach unten**.

Lisa schaut in den Karton, bückt sich und fischt einen kleinen Bilderrahmen heraus. Das Glas ist zersprungen, einige Scherben sind schon herausgefallen.

LISA

Oh nein, auch das noch!

DETAIL: Das **Foto** in dem zersprungenen Rahmen zeigt Lisa und Klara mit einem anderen Mann (Lisas Papa) als eine glückliche Kleinfamilie.

Lisa streckt Julian anklagend das Bild entgegen.

LISA
(schreit, fast weinend)
Alles machst du kaputt!

4 AUSSEN - SCHULHOF - TAG

Auf dem Schulhof haben einige Mädchen der 4A die große Schaukel in Beschlag genommen und spielen fröhlich.

Lisa steht etwas abseits und beobachtet die Mädchen.

So sieht sie, wie sich eine Gruppe Jungen unter der Führung von Julian der Schaukel nähert, während sie untereinander tuscheln und feixen.

Als sie bei der Schaukel ankommen, reißen sie gemeinsam an der Schaukel herum, bis alle Mädchen abgesprungen oder heruntergefallen sind.

Die Mädchen beschweren sich laut, die Jungen lachen.

Julian baut sich drohend vor ihnen auf.

JULIAN
Jetzt sind *wir* dran, haut ab!

Die Mädchen ziehen sich von der Schaukel zurück, werfen böse Blicke zurück auf die Jungs. Dann sehen sie Frau Meyer, die Aufsicht auf dem Schulhof hat. Die Mädchen rennen zu ihr, zeigen aufgeregt auf die Jungs und reden auf sie ein.

Frau Meyer wirkt genervt.

Lisa hat genug gesehen. Sie geht.

Im Vordergrund: Von der linken Seite kommt Paul ins Bild, von der rechten Seite Meike. Sie schauen in die Kamera.

PAUL
Der ganze Ärger hat echt erst mit Lisa angefangen.

MEIKE
Quatsch mit Soße... schau dir das doch an...
(weist mit ausholender Handbewegung auf die Szene hinter sich)
...wenn ihr nicht so blöd wärt,
(MORE)

(CONTINUED)

MEIKE (cont'd)
dann wäre überhaupt nix passiert!
Vor allem Julian!

PAUL
Also nee... Julian tut mit leid,
der muss jetzt alles teilen...
sogar seinen Papa.

MEIKE
Als wenn das bei uns anders wäre!

PAUL
Ja, aber wir sind ja auch
Geschwister...

MEIKE
Ach, und mit mir teilst du gerne,
oder was?

PAUL
Nee... aber ich hab mich an dich
gewöhnnt...

MEIKE
Siehste...

PAUL
Aber das ist doch doof, wenn die
Eltern über die Kinder
entscheiden und die können gar
nix machen.

MEIKE
Kann ich ja auch nicht.

PAUL
Ph...

Sie gehen wieder zu den Seiten aus dem Bild.

(Zoom und schneller Reißschwenk auf:)

5 AUSSSEN - SCHULHOF - TAG

In einer ruhigen Ecke des Schulhofs spielen Sarah und
Niklas miteinander.

Rico kommt dazu und rempelt Niklas um, so dass er
hinfällt. Sarah schaut entsetzt.

RICO
Mit Mädchen spielt man nicht, du
Loser!

Rico rennt weg.

Niklas rappelt sich wieder auf. Sarah hilft ihm hoch.

SARAH
Mach dir nix draus, die sind alle
blöd.

Aber Niklas ist den Tränen nahe.

6 INNEN - EIN PARZELLENHÄUSCHEN - TAG

In dem Parzellenhäuschen sitzen Julian, Paul, Rico, FINN, BENNI, TIM und LUIS zusammen. Die "Jungenbande" berät sich.

JULIAN
Die Neue nervt mich total!

PAUL
Aber die ist doch deine
Schwester.

JULIAN
Die ist nicht meine Schwester!

PAUL
Na ja, irgendwie schon...

RICO
Na und, magst *du* vielleicht deine
Schwester?

Paul verkneift sich die Antwort...

FINN
Wir können uns ja was Schönes
überlegen, um sie einzuordnen...

LUIS
Nee, *einnorden* heißt das, sagt
mein Papa immer.

RICO
Genau! Mit Kröten beschmeißen
oder so!

JULIAN
Wo sollen wir denn jetzt Kröten
her bekommen?

Die Jungen überlegen einen Moment angestrengt. Kröten sind schwierig...

Da hat Luis eine Idee.

LUIS
Ich weiß was!

7 AUSSEN - IM PARK - TAG

Bei schönen, morgendlichen Wetter gehen Lisa und EMMA, ein Mädchen aus der Klasse 4A, auf dem Weg zur Schule durch den Park. Sie unterhalten sich.

EMMA
Mathe war diesmal ganz schön schwer.

LISA
Gibt Frau Meyer immer so viele Hausaufgaben?

EMMA
Nö, nur manchmal.

Ein Stück weit entfernt: Es **raschelt** in einem Baum, Äste bewegen sich. Aus dem Baum sind Stimmen zu hören.

LUIS(OFF)
Bist du sicher, dass sie hier lang kommt?

JULIAN (OFF)
Klar...

LUIS(OFF)
Hoffentlich...

JULIAN (OFF)
Sie wollt noch Emma vorher abholen und ich bin ganz schnell los. Das klappt bestimmt.

Im Baum hocken Luis und Julian. Sie haben einen Plastikeimer voller Wasser in den Baum geschleppt.

Sie lugen durch die Äste. Lisa und Emma kommen den Weg entlang.

JULIAN
Pst, sie kommen!

Lisa und Emma gehen nichts ahnend den Weg unter dem Baum entlang.

Julian hält den Wassereimer und nimmt Lisa aufs Korn.

LUIS
Jetzt!

In diesem Moment bewegt sich Lisa zur Seite, weil am Wegesrand ein vergessenes Hundespielzeug liegt (z.B. ein Tennisball).

Emma tritt genau an die Stelle, an der eben noch Lisa stand, da kommt der Wasserschwall aus dem Baum und trifft sie voll.

Emma schreit entsetzt, Lisa dreht sich erschrocken zu ihr um.

Währenddessen springen Julian und Luis aus dem Baum und laufen weg.

Die Mädchen sehen ihnen hinterher.

EMMA
(schreit)
Ihr seid so gemein! Das werden wir Frau Meyer sagen!

Die Jungen laufen lachend weiter.

Emma weint.

LISA
(entschlossen)
Nein, wir werden das nicht petzen... Komm Emma, wir müssen nochmal zu dir nach Hause.

Lisa führt die schniefende Emma am Arm den Weg zurück.

8 INNEN - EIN DACHBODEN - TAG

Auf dem Dachboden in Emmas Elternhaus sitzen Emma, Meike, Lisa und drei weitere Mädchen aus der Klasse zusammen.

Emmas Vater HENNING schaut zur Dachbodenluke herein.

HENNING
Braucht ihr noch irgendwas?

EMMA
(genervt)
Nein. Das hier ist Privatsphäre!

HENNING
Oh oh... 'tschuldigung, schon gut...

Henning steigt die Stiege wieder hinunter.

LISA
Wir dürfen uns das nicht mehr gefallen lassen!

EMMA

Aber Frau Meyer-

LISA

Nix Frau Meyer! Die kann uns doch nicht helfen! Die Erwachsenen verstehen das sowieso nicht und außerdem entscheiden die immer nur, was ihnen selber in den Kram passt!

MEIKE

Wir müssen das selber in die Hand nehmen! Rache ist süß...

Die Mädchen grinsen sich entschlossen an.

9

AUSSEN - SCHULHOF - TAG

Wieder spielen die Mädchen an der Schaukel. Einige Mädchen, darunter Lisa und Meike, stehen dabei. Sie sehen sich gelegentlich wachsam um.

Die Jungen, allen voran Julian, steuern über den Schulhof auf die Schaukel zu.

Sie kommen bei der Schaukel an. Julian will sofort an den Schaukelseilen reißen und greift schon danach.

JULIAN

Weg da, jetzt-

In dem Moment geht Lisa dazwischen und stößt Julian in den Sand.

Julian will sich wütend wieder aufrappeln.

JULIAN

Du spinnst wohl!

Aber kaum steht er wieder halbwegs auf den Beinen, stößt ihn Meike um.

Die Mädchen lachen.

Julian kann sich vor Wut kaum noch beherrschen. BENNI und TIM helfen ihm hoch, aber als er steht, schüttelt er sie ab. Finn fasst ihm auf die Schulter.

FINN

Komm lieber...

Julian muss sich geschlagen geben. Gemeinsam mit den anderen Jungen zieht er wieder ab.

Die Mädchen bejubeln ihren Sieg.

10 INNEN - EIN PARZELLENHÄUSCHEN - TAG

Die Jungen sitzen in ihrem Hauptquartier im Parzellenhäuschen beisammen.

Julian läuft unruhig auf und ab. Ihm ist der Ärger über die Demütigung anzumerken.

JULIAN
Das bedeutet Krieg!

Die anderen Jungen geben ihm Recht.

RICO
Morgen schmeißen wir sie von der Schaukel!

LUIS
Oder machen sie alle nass!

FINN
Wir machen ihnen Kleber auf die Stühle!

Julian läuft weiter unruhig und nachdenklich umher.

JULIAN
Uns muss noch was Besseres einfallen...

11 INNEN - KLASSENRAUM - TAG

Im Klassenraum sitzen die Kinder in ihrer bekannten Sitzordnung zusammen: Mädchen neben Mädchen, Jungen neben Jungen.

Nur Niklas und Sarah sitzen nach wie vor an einem Tisch nebeneinander.

Frau Meyer ist noch nicht in der Klasse.

Julian steht von seinem Platz auf und geht zu Niklas hinüber.

JULIAN
Du darfst da nicht mehr sitzen.
Setz dich gefälligst neben einen Jungen!

Niklas schaut Julian verwirrt an.

JULIAN
Los! Sonst kriegst du richtig Ärger! Da neben Luis ist noch frei!

(CONTINUED)

Niklas wirkt ängstlich, zumal ihn auch die anderen Jungen böse anschauen.

Er steht auf, schaut noch einmal zu Sarah, die ihn hilflos ansieht, und geht dann mit seinen Sachen zu dem freien Platz neben Luis.

Luis grinst Niklas hämisch an.

LUIS

Besser, du spielst nicht mehr mit Mädchen!

Niklas schweigt und guckt unglücklich zu Sarah.

Sarah schaut ihn ebenfalls unglücklich an.

Da steht Lisa auf und geht zu Sarah.

LISA

Setz dich neben eine von uns, Sarah! Neben Franziska ist noch Platz!

Sarah schaut sie irritiert an.

LISA

Mach schon! Die Jungen sind unsere Feinde! Alle! Wenn du nicht zu *uns* gehören willst...

Die Drohung bleibt im Raum, als sich Sarah langsam erhebt, ihre Sachen nimmt und lustlos zu dem Platz neben Franziska tritt.

Franziska nimmt sie freundlich auf.

FRANZISKA

Glaub mir, das ist besser so...

Inzwischen spannt sich Julian ein Gummiband zwischen die Finger und legt einen Papierkrampen auf, den er zurechtgefaltet hat. Er zielt auf Lisa...

Lisa setzt sich wieder auf ihren Platz. Als sie nach vorn schaut, fliegt ihr plötzlich der Papierkrampen auf die Brille.

Die Jungen lachen.

Wütend schaut Lisa zu Julian hinüber und zeigt ihm den Stinkefinger.

Julian ärgert sich darüber.

12 INNEN - EINE NEUSTÄDTER WOHNUNG, ESSZIMMER - TAG

Matthias und Klara sitzen mit Julian und Lisa am Esstisch. Julian und Lisa sitzen sich gegenüber. In der Mitte des Tisches steht ein Teller mit nur noch einem Kuchenstück.

Lisa hat gerade ihr Stück aufgegessen, während Julian noch ein fast vollständiges Stück auf dem Teller hat.

Julian bemerkt, dass Lisa aufgegessen hat und das letzte Stück Kuchen nehmen will. Bevor sie es nehmen kann, schnappt er schnell danach und legt es auf seinen Teller.

Lisa schaut empört.

LISA

Hey, das war meins, du hast schon dein zweites!

Julian grinst sie schadenfroh an.

Matthias will einschreiten.

MATTHIAS

Julian, gib-

Aber bevor er den Satz zu Ende sprechen kann, nimmt Julian das umkämpfte Stück Kuchen hoch und leckt mit der Zunge einmal ganz drüber.

LISA

Iieh... jetzt will ich das auch nicht mehr.

Matthias schüttelt tadelnd und etwas hilflos den Kopf, während Julian siegesgewiss grinst.

Klara blickt Matthias stirnrunzelnd an, aber er kann nur hilflos mit den Schultern zucken.

Lisa tut so, als sei es ihr letztlich dann doch egal.

LISA

Ich bin fertig. Kann ich aufstehen?

JULIAN

(mit vollem Mund)

Ich esse noch!

Matthias schaut ihn böse an.

KLARA

Klar kannst du aufstehen...

(CONTINUED)

LISA
Ich geh aufs Klo.

JULIAN
Viel Spaß.

LISA
Werd ich haben...

Lisa steht auf und verlässt das Esszimmer.

13 INNEN - EINE NEUSTÄDTER WOHNUNG, FLUR - TAG

Lisa geht in den Flur und schnappt sich den Fußball von Julian, der auf dem Fußboden liegt.

Sie geht in die Toilette.

14 INNEN - EINE NEUSTÄDTER WOHNUNG, TOILETTE - TAG

Lisa steckt den Fußball in die Toilettenschüssel und setzt sich dann drüber, um zu pinkeln.

Als sie fertig ist, steht sie auf und betätigt die Spülung. Den Fußball lässt sie in der Kloschüssel liegen.

15 INNEN - EINE NEUSTÄDTER WOHNUNG, ESSZIMMER - TAG

Lisa kehrt ins Esszimmer zurück, setzt sich wieder an den Tisch und grinst Julian schadenfroh an.

Julian bemerkt es natürlich und wird nachdenklich: Was hat die da gemacht? Er stopft den letzten Rest Kuchen in den Mund und steht auf.

JULIAN
Ich muss auch mal.

Julian geht aus dem Esszimmer.

KLARA
Möchtest du den Rest von meinem Kuchen, Lisa? Ich schaff den nicht mehr.

JULIAN (OFF)
(schreit)
Aah! Du blöde Kuh!

Lisa grinst noch ein bisschen breiter.

Julian kommt in das Esszimmer gestürmt.

JULIAN

(schreit)

Du blöde Kuh! Mein Fußball! Den kann ich jetzt wegschmeißen!

MATTHIAS

Julian! Schrei Lisa nicht an!

JULIAN

Aber die... die... die hat auf meinen Fußball gepinkelt!

LISA

(lachend)

Aber ich hab doch ab gespült!

KLARA

(tadelnd)

Lisa!

JULIAN

Du... du und deine blöde Mutter, ihr seid an allem Schuld!

MATTHIAS

Julian!

LISA

(wütend)

Wenn's nach mir ginge, wär ich sowieso lieber in Hamburg geblieben! Ich weiß sowieso nicht, was meine Mama an deinem Papa findet!

KLARA

Lisa, jetzt reicht's!

Klara schaut Matthias entschuldigend an.

16

AUSSEN - SCHULHOF - TAG

Die Mädchen haben die Schaukel besetzt.

Die Jungenbande schaut aus der Entfernung missmutig zu.

JULIAN

Wir müssen was unternehmen.

FINN

Genau! Wir machen die Schaukel kaputt!

JULIAN

(nachdenklich)

Nein... diese Brillenschlange muss weg... sie ist das

(MORE)

(CONTINUED)

JULIAN (cont'd)
 Problem... Ich brauch' keine
 Schwester...

PAUL
 Wer braucht schon Schwestern...

LUIS
 Am besten wär, sie geht zurück
 nach Hamburg.

FINN
 Genau, zum HSV, der ist genauso
 doof.

LUIS
 Aber wer geht schon freiwillig
 zum HSV?

JULIAN
 Die Mädchen müssen einfach
 merken, dass sie ohne Lisa besser
 dran sind...

17 AUSSEN - EINE SEITENSTRASSE - TAG

Meike geht nach der Schule auf dem Fußweg an parkenden
 Autos vorbei nach Hause. Sie geht allein, ist in Gedanken.

An einer Kreuzung begegnet sie Julian, Luis, Finn und
 Rico. Die Jungen bemerken sie, tuscheln untereinander,
 ohne dass Meike etwas hören kann.

Meike geht weiter. Die Jungen heften sich an ihre Fersen.

Meike merkt es natürlich, läuft etwas schneller. Sie will
 aber auch keine Angst zeigen.

Die Jungen schließen zu ihr auf.

JULIAN
 Na, ganz allein unterwegs?

MEIKE
 Klar. Brauch ja keine Babysitter,
 so wie du.

Julian reagiert spontan verärgert: Er greift nach Meikes
 Arm und dreht ihn ihr auf den Rücken.

MEIKE
 Aua! Spinnst du?

Julian schiebt Meike am umgedrehten Arm vor sich her.
 Luis, Finn und Rico schauen etwas irritiert.

Julian schiebt Meike mal nach rechts, mal nach links, ohne dass sich Meike dagegen wehren könnte.

JULIAN

Das ist lustig... Jetzt bestimmen wir, wohin du gehst!

Die anderen Jungen beschließen, das ebenfalls lustig zu finden.

RICO

Wo gehen wir denn mal mit ihr hin?

FINN

Gassi gehen...

Meike will um Hilfe schreien, aber sofort dreht ihr Julian den Arm noch etwas fester um.

MEIKE

Hi- Aua!!!

JULIAN

Wag' es ja nicht!

LUIS

Wir könn' sie ja 'n büschen behalten, freut sich Paul, hat er mal 'n büschen Ruhe vor ihr.

JULIAN

Super... und ich weiß auch schon wo... woll'n doch mal sehen, ob Lisa dir da wieder raushilft...

RICO

Genau!

MEIKE

Wo raushelfen? Die weiß doch gar nix davon!

JULIAN

Sie wird es schon erfahren!

Sie führen sie weiter den Fußweg entlang auf der Friedrich-Ebert-Straße Richtung Kuhhirten.

Luis und Rico bilden die Nachhut, während Finn bei Julian und Meike läuft.

FINN

Bringst du sie dahin, wo ich denke, dass du sie hinbringst?

JULIAN

Ja. Denk' schon.

FINN

Dann müssen wir ihr die Augen verbinden.

LUIS

(zu Rico)

Cool, eine richtige Entführung, wie im Fernsehen... Ich kapier nur nicht, wozu das gut sein soll.

RICO

Keine Ahnung. Können wir uns ja noch überlegen.

Das hat Julian gehört. Er dreht sich etwas zu den beiden um.

JULIAN

Wie wäre es damit? Meike ist die beste Freundin von der Brillenschlange. Die soll abhauen, dann lassen wir Meike wieder frei.

LUIS

Oh wow... fantastischer Plan!

MEIKE

Ihr spinnt doch total!

JULIAN

Wenn Lisa wieder weg ist, wird es auch für euch Mädchen wieder besser. Das müsst ihr nur kapieren.

18 INNEN - EINE WOHNUNG - TAG

In einer geschmackvoll eingerichteten Wohnung:

Die Eltern von Paul und Meike, BRIGITTE und THOMAS, sitzen mit Paul am Küchentisch.

Das Essen steht bereits auf dem Tisch.

Brigitte und Thomas schauen sich nervös an.

Thomas schaut auf seine Uhr.

THOMAS

In einer halben Stunde muss ich wieder zum Dienst...

(CONTINUED)

BRIGITTE

Paul, wo kann Meike denn nur stecken? Sie ist doch sonst immer so pünktlich!

PAUL

(unsicher)

Weiß nicht...

BRIGITTE

(besorgt, ein bisschen vorwurfsvoll)

Warum seid ihr denn nur nicht zusammen gegangen...

PAUL

Die geht immer mit Mädchen zusammen...

THOMAS

Ich muss jetzt was essen, sonst komm ich zu spät.

BRIGITTE

Wir müssen die Polizei rufen, Thomas!

Thomas wirkt auf einmal sehr gestresst.

THOMAS

Nun wart doch mal ab, vielleicht... vielleicht...

PAUL

Vielleicht ist sie ja zu einer Freundin gegangen.

THOMAS

Genau. Bestimmt ruft sie gleich an.

BRIGITTE

Also gut... Paul, du gehst nochmal den Schulweg ab und suchst sie. Ich telefoniere die Mädchen auf der Klassenliste durch.

PAUL

Aber das Essen!

BRIGITTE

Keine Widerrede!

Thomas tut sich eilig etwas zu Essen auf den Teller. Paul schaut neidisch auf den Teller seines Vaters.

THOMAS

Vielleicht ist sie ja bei dieser Neuen, von der Meike geschwärmt hat.

19 AUSSEN - AN EINER HAUSTÜR - TAG

Paul steht vor einer Haustür und klingelt.

Niklas öffnet ihm.

NIKLAS

(überrascht, vorsichtig)

Paul! Was willst *du* denn?

PAUL

(kleinlaut)

Du musst mir helfen.

NIKLAS

Warum fragst du nicht einen aus eurer tollen Bande?

PAUL

Die können mir jetzt nicht helfen...

20 INNEN - EINE NEUSTÄDTER WOHNUNG, ESSZIMMER - TAG

Julian und Lisa sitzen mit Klara und Matthias am Mittagstisch. Das Essen ist fast beendet.

Julian und Lisa sitzen sich gegenüber und schauen sich über die Teller hinweg feindselig an.

Das Telefon klingelt.

Klara schaut Matthias an.

MATTHIAS

Geh du doch ruhig mal ran. Ist doch jetzt auch *dein* Telefon.

Julian öffnet seinen Vater nach, aber außer Lisa sieht es niemand.

Klara steht auf und geht in den Flur hinaus.

Das Klingeln hört auf, man hört Klara am Telefon sprechen:

KLARA (OFF)

Ja hallo... (sie hört zu) Nein, tut mir leid, bei uns ist sie nicht... (hört zu) ja, natürlich... (ruft in die Küche)

(MORE)

(CONTINUED)

KLARA (OFF) (cont'd)
Lisa, weißt du vielleicht, wohin
Meike nach der Schule gegangen
sein könnte?

LISA
(ruft in den Flur)
Nö! Keine Ahnung!

KLARA (OFF)
Haben Sie's gehört? (hört zu) Ja,
tut mir leid... vielleicht haben
Sie ja bei einem der anderen
Mädchen Glück... Tschüß...

Während Klara das Gespräch beendet, schaut Lisa in Julians
hämisch grinsendes Gesicht...

JULIAN
Ich bin fertig!

Julian steht auf.

21 INNEN - EINE NEUSTÄDTER WOHNUNG, JULIANS ZIMMER - TAG

Julian kommt in sein Zimmer, schließt die Tür hinter sich
und wirft seinen Schulranzen auf das Bett.

Ohne anzuklopfen stürmt Lisa ebenfalls in das Zimmer und
knallt die Tür hinter sich zu.

Julian dreht sich erschrocken zu ihr um.

LISA
(wütend)
Sag mir sofort, wo Meike ist!

JULIAN
Ich weiß gar nicht, was du
meinst!

LISA
Du lügst! Immer lügst du!

JULIAN
Gar nicht wahr! Wieso
beschuldigst du mich immer?
Wahrscheinlich hat sich die doofe
Kuh verlaufen.

LISA
So ein Quatsch! Sag jetzt, was
ihr mit ihr gemacht habt!

JULIAN

Sie ist eben weg! Und wenn du mit deiner blöden Mutter weg bist, dann kommt sie wieder!

LISA

Würd ich ja gern! Aber meine Mutter-

Julian schiebt sie grob zur Tür.

JULIAN

Dann ist ja alles klar. Und jetzt raus hier! Ich schick dir dann auch mal eine Postkarte nach Hamburg!

Lisa schubst ihn zurück.

LISA

Damit kommst du nicht durch!

JULIAN

Das werden wir ja sehen!

22 INNEN - EIN PARZELLENHÄUSCHEN - TAG

Meike sitzt - wie in Szene 1 - auf dem Stuhl gefesselt. Es ist still. Plötzlich hört sie **Schritte auf dem Kies**. Jemand ruckelt an der Tür, die aber abgeschlossen ist. Meike ist aufgeregt.

MEIKE

(ruft)

Hier bin ich! Hilfe!!

PAUL (OFF)

Die Tür ist abgeschlossen!

MEIKE

Versuch es am Fenster!

Wenige Momente später tauchen draußen vor dem Fenster zwei Kinder - Paul und Niklas - auf und machen sich an dem Fenster zu schaffen.

Schließlich bekommen sie es auf.

Sie klettern in den Raum hinein.

Meike schaut etwas verwirrt.

(CONTINUED)

MEIKE

Du, Paul?

PAUL

(kleinlaut)

Ja...

Sie nehmen Meike die Fesseln ab.

Meike steht auf und streckt sich, reibt sich die schmerzenden Handgelenke.

MEIKE

Jetzt habe ich aber *echt* Durst.

Gemeinsam klettern sie wieder aus dem Fenster hinaus.

23

AUSSEN - VOR EINEM PARZELLENHÄUSCHEN - TAG

Paul, Niklas und Meike wollen die Parzelle verlassen, als ihnen plötzlich Julian und Rico entgegen kommen.

Julian ist überrascht.

JULIAN

Was soll das denn werden? Bleibt sofort stehen!

Paul, Niklas und Meike bleiben tatsächlich einen Moment ängstlich stehen, aber dann fasst sich Niklas ein Herz und geht auf Julian zu.

NIKLAS

Nein!

Julian haut Niklas auf die Nase, Niklas fällt auf den Boden. Niklas hält sich die Nase.

Paul geht auf Julian zu und schubst ihn hin.

Da umklammert Rico Paul und zwingt ihn auf den Boden.

RICO

Du Verräter!

Sie ringen und raufen auf dem Boden.

Julian rappelt sich wieder auf und will helfen. Rico hat Paul am Kragen.

PAUL

Hört auf! Wenn Meike nicht nach Hause kommt, rufen unsere Eltern die Polizei!

Rico lockert seinen Griff, Julian bleibt stehen.

(CONTINUED)

Meike hilft Niklas hoch, dessen Nase ordentlich blutet.

JULIAN
Die Polizei? Scheiße...

Rico geht von Paul runter, steht auf, hilft Paul hoch, klopft dessen Klamotten ab, damit man nichts sieht von der Rauferei.

Meike, Paul und Niklas verlassen die Parzelle, Rico und Julian sehen ihnen hinterher.

RICO
Das hat ja toll geklappt...

Julian haut ihm auf den Arm.

RICO
Aua!

JULIAN
Halt bloß die Klappe...

Julian geht den anderen hinterher. Rico folgt ihm nach einem Moment.

24 AUSSEN - VOR EINEM NEUSTÄDTER WOHNHAUS - TAG

Paul, Niklas und Meike kommen vor dem Haus von Brigitte und Thomas an. Und da steht ein Polizeiwagen...

25 INNEN - EINE WOHNUNG - TAG

Ein Schlüssel dreht sich im Schloss und die Tür wird geöffnet.

Brigitte und Thomas stehen mit einem POLIZISTEN im Hausflur.

Meike stürmt herein und fällt ihrer Mutter in die Arme.

Paul und Niklas, der sich die Nase notdürftig abgewischt hat, kommen ebenfalls herein.

BRIGITTE
Meike! Gott sei Dank!

THOMAS
Meike, wo warst du?

PAUL
Sie war bei Niklas!

Der Polizist schaut Niklas prüfend an.

POLIZIST
Wobei ist das denn passiert?

Niklas schaut zu Boden.

PAUL
Er ist hingefallen!

BRIGITTE
Brauchst du ein Taschentuch,
Niklas?

NIKLAS
Nee... geht schon.

PAUL
Ich bring Niklas nach Hause.
Damit er nicht nochmal
hinfällt...

Der Polizist traut dem Braten nicht, aber es sieht alles
nach einer Kinderdummheit aus...

POLIZIST
Gut... dann hoffen wir mal, dass
nicht noch jemand auf die Nase
fällt... (und an Meike gewandt)
... und du, junge Dame, sagst
nächstes Mal Bescheid, wenn du zu
einem Freund oder einer Freundin
gehst...

Meike, die immer noch ihre Mama umarmt, dreht sich ein
wenig dem Polizisten zu.

MEIKE
Ja, das mach ich...

26 AUSSEN - AUF EINEM GEHWEG - TAG

Paul und Niklas sind unterwegs zum Haus von Niklas'
Eltern.

PAUL
Das ist ja nochmal gutgegangen.

Vorsichtig befühlt Niklas seine lädierte Nase.

NIKLAS
(näselnd)
Ja, für *dich*.

Plötzlich kommen Julian und Rico aus einem Versteck. Sie
haben offenbar in der Nähe des Hauses gewartet.

Paul und Niklas bleiben abrupt und etwas ängstlich stehen.
kommt jetzt die Rache?

(CONTINUED)

Julian blafft Paul an:

JULIAN
Sag! Was ist?

PAUL
Is gut gegangen. Der Polizist hat
nix gemerkt.

JULIAN
Und ihr habt nix verraten? Meike
auch nicht? (schaut Niklas böse
an) Oder Niklas?

PAUL
Nee...

JULIAN
Gut... und das bleibt auch besser
so, kapiert? (schaut Niklas an)
Sonst bist du dran...

RICO
Genau! und deine blöde Freundin
auch!

Niklas schaut die beiden verängstigt an und nickt.

27 INNEN - KLASSENRAUM - TAG

Die Kinder sitzen in ihrer üblichen, nach Banden
getrennten Sitzordnung, als Frau Meyer hereinkommt.

Sie schaut sich um. Ihr Blick bleibt an den Plätzen von
Sarah und Niklas hängen: Die beiden sind nicht da.

FRAU MEYER
Nanu... weiß jemand, warum Sarah
und Niklas fehlen? Ich hab gar
keinen Anruf bekommen.

Einige Kinder tuscheln untereinander, andere schütteln den
Kopf.

FRAU MEYER
Na gut... kommen wir zu den
Hausaufgaben...

28 AUSSEN - SCHULHOF - TAG

Auf dem Pausenhof umkreisen die Mädchen die Jungen.

Lisa und ein paar andere Mädchen bauen sich vor Julian
auf, der von einigen Jungen Unterstützung bekommt.

(CONTINUED)

LISA

So viel Blödheit hätte ich euch
gar nicht zugetraut!

BAHIRE

Ich schon.

JULIAN

Was ist denn *jetzt* schon wieder?

LISA

Was fragst du so blöd? Ihr habt
Sarah und Niklas entführt!

FINN

So ein Quatsch! *Ihr* habt die doch
entführt!

EMMA

Bestimmt nicht! Wir wollen doch
keinen Ärger mit der Polizei!

RICO

Glaubst du, wir etwa?

Paul und Meike sondern sich von den Gruppen ab und kommen
im Bildvordergrund zusammen.

PAUL

Hast du den Mädchen gepetzt, dass
wir dich entführt haben?

MEIKE

Was heißt gepetzt? Wir haben
keine Geheimnisse... Also: Habt
ihr sie entführt?

PAUL

Nee... Sarah ist doch gar nicht
in eurer Bande.

MEIKE

Und Niklas nicht in eurer.
Außerdem würden wir uns doch was
eigenes ausdenken, anstatt den
selben Mist wie ihr zu machen.

PAUL

Hast auch wieder Recht...

Sie gehen zu den anderen zurück und reden beruhigend auf
sie ein.

MEIKE

Die sind weg! Verschwunden!

PAUL

Wieso, kann doch sein, dass die
krank sind.

MEIKE

Stimmt. Niklas hatte immerhin
eine blutende Nase...

JULIAN

So schlimm war das ja wohl
nicht...

LISA

Denkst *du*... wir müssen
rausfinden, ob sie zuhause sind.
Wir schauen bei Sarah nach, ihr
bei Niklas.

JULIAN

(gedehnt)

Okay...

29

AUSSEN - VOR EINEM NEUSTÄDTER WOHNHAUS - TAG

Julian und Paul klingeln an der Tür eines Neustädter
Wohnhauses.

Nach einem Moment macht eine Frau - die Mutter von Niklas
- auf.

MUTTER

Oh hallo...

PAUL

Wir wollten fragen, also...,
also...

JULIAN

...ob Niklas zum spielen
rauskommen kann.

PAUL

Ja genau!

MUTTER

Oh, das tut mir leid, aber Niklas
geht nach der Schule doch in den
Hort. Da müsstet ihr später
wiederkommen.

JULIAN

Ach so... okay.

MUTTER

Aber ich werde Niklas sagen, dass
ihr da gewesen seid.

(CONTINUED)

JULIAN

Ja klar... danke... Tschüß!

MUTTER

Tschüß!

Sie schließt die Tür.

JULIAN

Mist...

30

AUSSEN - AN EINER HAUSTÜR - TAG

Lisa und Meike klingeln bei den Eltern von Sarah.

aus dem Haus ist das **Geräusch eines Staubsaugers** zu hören.

Der Staubsauger wird ausgeschaltet.

Ein Mann, der VATER VON SARAH, kommt an die Tür und öffnet sie. Er trägt eine Haushaltsschürze.

VATER

Oh, guten Tag, die Damen! Was kann ich für euch tun?

LISA

Wir wollten fragen, ob Sarah da ist.

VATER

Ähm... nö... Aber eigentlich müsste sie auch jetzt kommen. Schule ist ja vorbei, oder?

LISA

Äh... ja... wir gehen ihr mal entgegen, bestimmt hat sie nur gebummelt!

VATER

Na gut... aber haltet sie nicht zu lange auf, ja? Das Essen ist auch gleich fertig.

MEIKE

Klar, machen wir.

VATER

Bis bald, die Damen.

Er wendet sich ab, beginnt ein Lied zu singen, während er die Tür schließt.

(CONTINUED)

VATER

(singt)

An der Nordseeküste, am
plattdeutschen Strand, schwimmen
die Fische im Wasser...

Als er den **Staubsauger anschaltet**, singt er noch etwas
lauter.

Die Mädchen gehen.

31 AUSSSEN - SCHULHOF - TAG

Jungen und Mädchen treffen sich auf dem Schulhof. Die
Stimmung ist aggressiv.

Lisa konfrontiert Julian.

LISA

Du bist daran schuld!

JULIAN

Nein, du bist schuld! Hättest du
die Mädchen nicht gegen uns
aufgehetzt, wäre gar nix
passiert!

LISA

Wir mussten uns doch wehren!

JULIAN

Hättet ja weiter petzen gehen
können!

Franziska bemerkt, dass vom Eingang der Schule her jemand
kommt.

FRANZISKA

Hey, hört auf! Schaut mal...

Alle schauen in Richtung des Schuleingangs.

Von dort kommt der HAUSMEISTER. Er trägt zwei Schulranzen
in der Hand.

HAUSMEISTER

Sagt mal, Kiddies, wisst ihr, wem
die gehören? Die hab ich oben auf
dem Flur gefunden.

FRANZISKA

(flüsternd zu Lisa)

Das sind die von Niklas und
Sarah!

Lisa überlegt eine Sekunde, dann:

LISA
Oh, ja, danke, die gehören uns!

Julian schaltet ebenfalls.

JULIAN
Ja genau! Danke!

Lisa und Julian gehen dem Hausmeister entgegen und nehmen ihm die Schulranzen ab.

HAUSMEISTER
Irgendwann vergesst ihr nochmal euren Hintern in der Schule...

JULIAN/LISA
'tschuldigung...

Sie kehren mit den Schulranzen zu den anderen zurück, während der Hausmeister zurück ins Schulgebäude geht.

LISA
Sarah und Niklas müssen irgendwo in der Schule sein!

PIA
Dann müssen wir sie suchen gehen!

JULIAN
Okay! Alle müssen mithelfen! Wir werden sie finden.

LISA
Nee, wir!

Die Kinder laufen zum Eingang der Schule hinüber.

32 INNEN - SZENENCOLLAGE SCHULE - TAG

Die Kinder suchen überall in der Schule, schauen in Klassenräume, Schränke, Toiletten.

Julian begegnet dabei nochmals dem Hausmeister.

HAUSMEISTER
Na, noch was vergessen?

JULIAN
Ja, meinen Hintern.

Julian rennt am Hausmeister vorbei, der ihm hinterher ruft:

HAUSMEISTER
Schau mal auf dem Klo nach!
(grinsend, zu sich selbst)
Rotzlöffel.

33 INNEN - VOR DER TÜR ZUM SCHULDACHBODEN - TAG

Ein Teil der Kinder kommt schließlich nach und nach ganz oben vor der Dachbodentür an. Emma, Meike und Lisa gehören zu den ersten.

MEIKE

Wir waren überall. die sind nicht hier!

Emma schaut etwas ängstlich auf die Dachbodentür.

EMMA

Hier waren wir noch nicht...

Meike schaut ebenfalls ängstlich auf die Tür.

LISA

Was *ist* dahinter?

MEIKE/EMMA

Der Dachboden...

LISA

Oh...

Julian kommt mit einigen Jungen hinzu.

JULIAN

Wir haben sie nicht gefunden. Ihr?

LISA

Nein... aber hier oben waren wir noch nicht...

JULIAN

(etwas besorgt)
Oh... der Dachboden...

LUIS

Ist bestimmt sowieso abgeschlossen.

Lisa prüft mutig die Klinke. Die Tür geht einen Spaltbreit auf...

Sie schaut die anderen fragend an.

MEIKE

Da müssen wir jetzt durch...

34 INNEN - SCHULDACHBODEN - TAG

Vorsichtig betreten die Kinder den Dachboden, sehen sich sorgsam nach allen Seiten um.

Rico klapptforsch einen Schrank auf. Ihm fällt ein Skelett entgegen.

Rico schreit entsetzt. Auch einige andere schreien, aber hinterher tun alle so, als wären sie es nicht gewesen.

LISA
Angsthase...

RICO
Ich... ich war nur überrascht.

Sie schauen sich weiter um - vorsichtig und etwas ängstlich.

MEIKE
Irgendwo *müssen* sie doch sein...

Sie schaut sich um. Hinter ihr kommt eine staubige, etwas schmutzige Hand hinter einem Schrank hervor und fasst Meike auf die Schulter.

Meike schreit entsetzt; auch die anderen schreien.

Hinter dem Schrank kommen Niklas und Sarah hervor, beide etwas vom Aufenthalt auf dem Dachboden verstaubt.

Hörbar atmen die Kinder auf.

LISA
Da seid ihr ja! Habt ihr uns einen Schrecken eingejagt.

RICO
Siehste, dir auch.

Lisa will Sarah bei der Hand nehmen.

LISA
Sarah, du kommst mit uns.

Sarah entzieht Lisa aber ihre Hand.

Julian reagiert, indem er den Arm um Niklas' Schultern legt.

JULIAN
Und du gehörst zu uns. Wenn man sich mit Mädchen einlässt, geht nur alles schief!

Lisa ist empört:

(CONTINUED)

LISA

So ein Blödsinn! Du bist doch an allem schuld, du und deine bescheuerte Bande!

JULIAN

Hau du bloß ab nach Hamburg, dann wird alles wieder gut!

Sarah platzt der Kragen:

SARAH

(schreit)

Haltet gefälligst alle die Klappe!

Die Kinder schweigen erstaunt.

SARAH

Ihr alle seid schuld! Wir haben eine Entscheidung getroffen. Wir wollen miteinander befreundet bleiben, auch wenn euch das nicht passt. Und wir wollen nicht mehr mit euch in eine Klasse gehen.

Die meisten Kinder schauen etwas betreten zu Boden. Nicht aber Julian.

JULIAN

Ph... zwei Blöde weniger.

SARAH

Für uns sind es sogar zwanzig Blöde weniger. Ihr könnt ja weiter nach Julians und Lisas Pfeife tanzen, wenn es euch Spaß macht.

NIKLAS

Genau. Wir werden das nicht mitmachen.

Niklas schüttelt den Arm von Julian ab und nimmt Sarah bei der Hand.

SARAH

Wenn wir hier nicht so sein können wie wir sind, wollen wir lieber woanders sein!

NIKLAS

So wie ihr wollen wir jedenfalls nicht sein!

Die Kinder schweigen betreten. Nur Julian nicht.

JULIAN

Ich bestimmt auch nicht so wie du!

NIKLAS

Ich würd' mich jedenfalls nicht über eine Schwester ärgern. Ich hätte gern eine.

SARAH

Und ich hätt' gern einen Bruder! Der würde mich bestimmt auch manchmal nerven, aber sonst hält man doch zusammen! Paul, was gibt es Schöneres als eine Schwester, mit der man jeden Tag spielen kann?

PAUL

Einen *Bruder*, mit dem man jeden Tag spielen kann...

Meike, die neben ihm steht, schubst ihn, aber nicht sehr fest. Dann grinsen sie sich an.

SARAH

Und als Klasse könnten wir doch auch zusammenhalten!

LUIS

Genau! Gegen die 4B!

SARAH

Nein! Wieso muss man denn immer *gegen* jemanden sein? Ihr seid doch auch für Werder, dann könnt ihr doch genauso für die 4A sein!

LUIS

Okay, gegen den HSV!

LISA

Hey!

JULIAN

Na gut, gegen Bayern!

NIKLAS

Hey!

Alle Kinder schauen Niklas verwundert an.

NIKLAS

Jaa... na und?

Alle Kinder lachen.

35 INNEN - KLASSENRAUM - TAG

Der nächste Schultag. Frau Meyer kommt in die Klasse, in der eine merkwürdige Ruhe herrscht. Kinder sitzen hier und da auf den Tischen oder laufen herum, aber ohne den gewohnten Lärm.

Sie geht an die Triangel und schlägt dagegen.

FRAU MEYER

So Kinder, bitte setzt euch.

Die Kinder gehen zu ihren Plätzen - aber nicht so wie zuvor in strikter Geschlechtertrennung, sondern immer ein Junge neben einem Mädchen! Nur Sarah und Niklas sitzen hinten zentral auf ihren angestammten Plätzen.

Alle grinsen Frau Meyer an.

FRAU MEYER

Was ist hier denn los...

Die Kinder fangen an, belustigt und befreit zu lachen.

ENDE